

Édito

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **38 (2015)**

Heft 2: **Basel 2015 n. Chr. : Ausgrabungen im Fokus**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

é d i t o

as.

Die Generalversammlung der Gesellschaft Archäologie Schweiz fand das letzte Mal in Basel vor genau 30 Jahren statt. Sie wurde damals zusammen mit dem Kanton Baselland durchgeführt. In den vergangenen Jahren hat sich vieles verändert, Bevölkerung und Wirtschaft im Kanton Basel-Stadt wuchsen permanent. Die prosperierende Entwicklung des Standortes Basel führte und führt zu einer enormen Bautätigkeit, im Zuge derer viele archäologische Untersuchungen durchgeführt wurden. Diese tragen viel zum Verständnis der historischen Entwicklung Basels bei. Die Fülle neuer Erkenntnisse ermöglicht es, ungeklärte Sachverhalte und offene Fragen der Stadtgeschichte auf eine sichere Grundlage zu stellen. Im Gebiet des Kantons Basel-Stadt liegen auch archäologische Fundstellen von nationaler Bedeutung mit vielen Bezügen zu übergreifenden und weit in vergangene Epochen zurückreichenden historischen Prozessen. Einige dieser Fundstellen wurden zu wissenschaftlichen Referenzpunkten der europäischen Archäologie. In der vorliegenden as.-Sonderausgabe werden einige wesentliche Aspekte der reichen kulturellen Vergangenheit Basels vorgestellt.

Die Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt verfolgt das Ziel eines nachhaltigen Umgangs mit den archäologischen Quellen. Wo ein Erhalt einer Fundstelle nicht möglich ist, setzt sie sich auf Grundlage des kantonalen Denkmalschutzgesetzes unter Wahrung hoher Standards für die fachgerechte Ausgrabung, Sicherung und Pflege der archäologischen Quellen des Kantons Basel-Stadt, für die wissenschaftliche Erforschung seiner Geschichte und für den Schutz seiner archäologischen Denkmäler ein. Für das grosse Engagement bei der Sicherung und Erforschung unseres kulturellen Erbes möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Archäologischen Bodenforschung danken.

Der Sitz der Gesellschaft Archäologie Schweiz befindet sich in Basel. Es freut mich daher besonders, dass mit dem vorliegenden Sonderheft der Leserschaft die Archäologie im Kanton Basel-Stadt nahe gebracht wird. Ich möchte diejenigen, die an der Generalversammlung teilnehmen, ganz herzlich in Basel willkommen heissen. |

_Guy Morin, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt.

as. *L'assemblea generale dell'associazione Archeologia Svizzera si è tenuta l'ultima volta a Basilea esattamente 30 anni fa. All'epoca venne organizzata in collaborazione con il Cantone di Basilea Campagna. Negli ultimi anni ci sono stati molti cambiamenti; la popolazione e l'economia del Cantone di Basilea Città sono cresciute in maniera costante. Il benessere di Basilea ha generato e genera tutt'ora un'enorme attività edilizia che, a sua volta, ha portato a numerose indagini archeologiche. Queste ricerche sono indispensabili per capire l'evoluzione storica di Basilea. L'ampiezza delle nuove conoscenze permette di meglio situare avvenimenti non chiari e di rispondere ad interrogativi che riguardano la storia della città. Il territorio del Cantone di Basilea Città comprende siti archeologici d'importanza nazionale che si ricollegano a processi storici avvenuti in epoche lontane. Molti di questi siti sono diventati punti di riferimento per l'archeologia europea. In questo numero speciale di as. vengono presentati alcuni dei più importanti aspetti del ricco passato culturale di Basilea.*

Il Servizio archeologico del Cantone di Basilea Città ha come obiettivo quello di creare un rapporto sostenibile con le fonti archeologiche. Quando non è possibile conservare il sito, il Servizio archeologico, basandosi sulla legge cantonale di protezione dei monumenti storici, si occupa di scavare, di preservare e di salvaguardare le vestigia, per permettere così lo studio scientifico e la conservazione dei beni archeologici del Cantone di Basilea Città. In questa sede vorrei quindi ringraziare tutte le collaboratrici e tutti i collaboratori del Servizio archeologico per il loro impegno nella tutela e nello studio del nostro patrimonio culturale.

La sede dell'associazione Archeologia Svizzera si trova a Basilea. È per me quindi motivo di grande soddisfazione che questo numero speciale sia dedicato all'archeologia del Cantone di Basilea Città e colgo così l'occasione per dare il benvenuto a Basilea a tutti i partecipanti dell'assemblea generale. |

_Guy Morin, Presidente del Consiglio di Stato del Cantone di Basilea Città.